

DER VORSTEHER
DES
EIDG. POLITISCHEN DEPARTEMENTES

Den 13. März 1962.

Prinz Heinrich von Liechtenstein suchte mich heute auf und übergab mir das beiliegende Aide-mémoire über das Verhältnis des Fürstentums zu den kommenden schweizerischen Verhandlungen mit der EWG. Im Laufe des Gesprächs ergaben sich folgende Fragen:

1) Soll die Erklärung, die im Aide-mémoire vorgesehen ist, durch die Schweiz anlässlich der Darlegung ihres Standpunktes vorgetragen werden oder soll das Fürstentum dem Ministerrat der EWG eine solche Erklärung unterbreiten?

Besprochen wurde auch die Frage, ob, nicht analog des Vorgehens innerhalb der EFTA das Fürstentum eine solche Erklärung abgeben sollte, wobei die Schweiz, ähnlich wie das England für die übrigen Mitglieder der EFTA tat, in ihrer Erklärung darin Bezug nehmen würde.

2) Prinz Heinrich versteht, dass es unmöglich ist, ihn über unsere Vorbereitungen im einzelnen auf dem laufenden zu halten. Ich habe ihm jedoch versprochen, dass wir zum Zeitpunkt der Fertigstellung unserer Erklärung bereit seien, ihn über das geplante Vorgehen zu orientieren. In der Zwischenzeit stehe es ihm frei, sich bei Herrn Dr. Diez oder Herrn Minister Jolles über einzelne Fragen zu erkundigen, die für Liechtenstein von besonderem Interesse sind.

3) Auf den Zeitpunkt der Verhandlungen hin wird die Fürstliche Regierung voraussichtlich dem Bundes-

./.



- 2 -

rat die Kompetenz erteilen, auch im Namen des Fürstentums zu verhandeln. Es wird festzustellen sein, ob und in welchem Ausmasse die direkte Mitwirkung eines oder mehrerer Unterhändler des Fürstentums wenigstens mit Beobachterstatus notwendig wird. Beim akuten Mangel an qualifiziertem Personal wird offensichtlich von Seiten des Fürstentums in dieser Richtung keine Bedingung gestellt.

4) Parallel mit unseren Verhandlungen mit der EWG wird festgestellt werden müssen, inwieweit der Zollanschlussvertrag zwischen den beiden Ländern einer Anpassung bedarf. Es wurde ausdrücklich vereinbart, dass die unmittelbar bevorstehenden Verhandlungen über den Zollanteil des Fürstentums und über allfällige steuerrechtliche Fragen diese Seite des Problems auslassen.



Beilage:

1 Aide-mémoire

Kopie geht an :

- Herrn Botschafter Micheli
- Herrn Dr. Diez
- Herrn Minister Jolles